

Fliegerbauer will „Milchbar“ dunkelgrau haben

Wie Napoleon zu späten Ehren kommt

Zwickau (up). Der Clinch mit der Denkmalschutzbehörde strapaziert Kurt Fliegerbauers Nerven. Nachdem er nun schon am Hauptmarkt 17 und 18 nachgeben musste, will es der eigenwillige Baulöwe bei der ehemaligen „Milchbar“ jetzt wissen. Das Haus Hauptmarkt 13 soll nach seinem Willen dunkelgrau gestrichen werden. Mit dem roten Dach gäbe das einen interessanten Kontrast. Doch die Denkmalschützer wollen

beige. „Das ist doch alles langweilig“, moniert Fliegerbauer und schwärmt von Meißen: „Da haben sie mittelalterliche Häuser sogar dunkelrot gestrichen!“ Fliegerbauer machen seine Bauwerke - die letzten in Zwickau, wie er betont - nur dann Spaß, wenn sie individuell und besonders sind. So hat er auch das Extra der ehemaligen „Milchbar“ erkannt - die legendäre Kanonenkugel. Die soll nach der Sanierung betont werden, „wert-

voll“ aussehen. „Vielleicht mache ich einen Glaskasten drumherum, ich weiß noch nicht“, hebt sich Fliegerbauer noch eine Überraschung auf. Kein Hehl macht er aus einem anderen Einfall: Eine Inschrift aus der Zwickauer Chronik soll quer über die Giebelwand laufen. Die lateinischen Worte bedeuten: Napoleon unter den Sterblichen der Unsterbliche. Damit würde Fliegerbauer nicht nur sich selbst ein weiteres, sondern auch dem Eroberer ein spätes Denkmal setzen.

Drei Schuhhäuser und italienische Designermode wollen in das Gebäude einziehen. Für das benachbarte Haus Hauptstraße 1 sind Gastronomie bzw. nochmals Mode geplant. In den Neubau Hauptmarkt 11/12 will das OXX mit Versace, Armani und anderen feinen Sachen einziehen.